



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem jüngsten Abschluss der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Indien hat die Europäische Union einen weiteren Schritt hin zu mehr wirtschaftlicher Diversifizierung getan – ein klares Signal gegen die Fragmentierung der Weltwirtschaft und die Auflösung regelbasierter Wirtschaftsbeziehungen.

Dabei sollten wir nicht stehen bleiben. Asien hat der europäischen Wirtschaft noch viel mehr zu bieten. Auch die fünf Staaten Zentralasiens entwickeln sich in einem veränderten geopolitischen Umfeld zu wichtigen Partnern Europas – als Energie- und Rohstofflieferanten, als Transitregion, als Absatzmärkte mit wachsender industrieller Nachfrage und als Partner bei der Fachkräftegewinnung.

Der Ost-Ausschuss rückt diese Region zu Jahresbeginn weiter in den Fokus: Schon im Januar gab es bilaterale Treffen mit Vertretern Kasachstans, Tadschikistans und Turkmenistans. Am 11. Februar findet in Berlin ein Unternehmensgespräch mit allen fünf Außenministern der Region im 25+1-Format statt, am 24. Februar dann der Kazakhstan Investment Day in Frankfurt. Der Ausbau unserer Beziehungen mit Zentralasien ist kein geopolitischer Luxus, sondern ökonomische Notwendigkeit.

Ihr
Niko Warbanoff
Sprecher des Arbeitskreises Zentralasien im Ost-Ausschuss

Konjunkturimpulse aus dem Osten

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft eröffnet das Jahr 2026/
Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche beim traditionellen Neujahrsempfang



Rund 300 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie folgten am 13. Januar durch Eis und Schnee der Einladung des Ost-Ausschusses zu seinem traditionellen Neujahrsempfang. Den politischen Akzent in der Französischen Friedrictstadtkirche am Berliner Gendarmenmarkt setzten Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche sowie der Staatssekretär im Auswärtigen Amt Bernhard Kotsch. Mehr lesen

Videoreview zum

NEUJAHR'S
EMPfang
2026

Ein Blick hinter die Kulissen.
Unser Event in Bildern.
Jetzt auf YouTube ansehen!

#NJE26OA



Dringender Aufruf: Wärme für die Ukraine!

In einem Winter mit Temperaturen bis minus 30 Grad sehen sich die Menschen in der Ukraine unaufröhrlichen Luftangriffen der russischen Armee auf ihre Wärme- und Stromversorgung ausgesetzt. Als Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft rufen wir Privatspersonen und Unternehmen dringend zur Unterstützung von Initiativen auf, um diese unbeschreibliche Not zu lindern:

Für Unternehmen:
Das Bundeswirtschaftsministerium hat eine Task Force zur Unterstützung der ukrainischen Energieversorgung eingerichtet. Gesucht wird dringend technische Ausrüstung wie etwa Transformatoren, Reparaturfahrzeuge, Schaltanlagen oder andere Anlagenkomponenten.

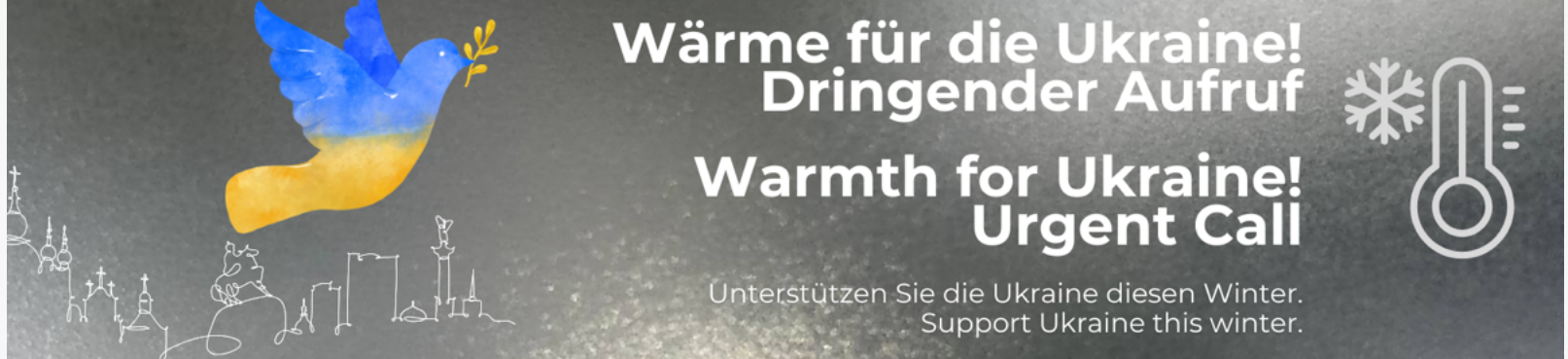
Senden Sie Ihre Spendenangebote entweder an die Task Force:
TF-Ukrainehilfe@bmwi.bund.de

oder an die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ:
helpenergyukraine@giz.de

Für alle, die helfen wollen:
Über die Berliner Initiative „Ukraine2Power“ können Sie direkt für die Versorgung der Menschen in der Ukraine spenden:

Donate | «Ukraine2Power»

Für 80 Euro kann bereits ein Wärme- und Überlebensset für Wohnungen bereitgestellt werden. Dieses besteht unter anderem aus einem Camping-Gaskocher, einer elektrischen Heizdecke, Powerbanks und chemischen Handwärmern.



Termine

- 11. Februar 2026 | online**
Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa
- 11. Februar 2026 | Berlin**
Austausch zu Global Gateway mit EU-Kommissar Jozef Sikeia und Bundesregierung
- 12. Februar 2026 | online**
Briefing Slowakei
- 18. Februar 2026 | online**
Pushing Eastern Europe Forward: Wirtschaftlicher Ausblick für Mittel- und Osteuropa 2026
- 24. Februar 2026 | Frankfurt am Main**
Kazakhstan Investment Day
- 25. Februar 2026 | hybrid**
Deutsche Unternehmen im Visier krimineller Angreifer
- 10. - 11. März 2026 | Polen**
Unternehmer-Delegationsreise nach Lublin
- 29. März - 4. April 2026 | Astana & Qaraghandy**
Company Mission nach Kasachstan
- 23. April 2026 | Berlin**
Expertenforum „Black Sea Logistics Hub: Transport Corridors, Infrastructure Development and Logistics“ | Berlin
- 1. - 5. Juni 2026 | Usbekistan**
Markterkundungsreise Aus- und Weiterbildung in Usbekistan
- 7. - 11. September 2026 | Kasachstan und Usbekistan**
Markterkundungsreise Bauwirtschaft: Glas- und Fassadentechnik in Kasachstan und Usbekistan

Statistiken & Analysen

Getragen von den beiden führenden Märkten Polen und Tschechien blieb der **deutsche Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien von Januar bis November 2025** auf Wachstumskurs. Der deutsche Handelsaustausch mit der Region kletterte in den ersten elf Monaten des Vorjahres um 3,1 Prozent auf 511 Milliarden Euro. Somit wurde Marke von einer halben Billion Euro bereits nach elf Monaten geknackt. Die deutschen Ausfuhren stiegen um 2,8 Prozent auf 267 Milliarden Euro. Allein die deutschen Exporte in die beiden östlichen Nachbarländer Polen und Tschechien legten um 7,7 Milliarden Euro zu. Kräftige Zuwächse meldeten die deutschen Exporteure zudem in der Ukraine – inklusive der Lieferungen militärischer Güter –, in Slowenien und in Rumänien. Zu den Verlierern zählten vor allem die sanktionierten Märkte Belarus und Russland, in die erneut signifikant weniger deutsche Waren geliefert wurden. So gingen die Ausfuhren nach Belarus gegenüber dem Vorjahr um fast zwei Drittel zurück.

Bei den Einfuhren dominierten Polen und Tschechien als wichtige Lieferanten der deutschen Industrie mit zusätzlichen Einfuhren in Höhe von über 3,1 Milliarden Euro, gefolgt von Rumänien, Slowenien, Ungarn und Serbien. Starke Einbußen verzeichneten die deutschen Importe aus Kasachstan und Russland. Insgesamt stiegen die deutschen Einfuhren aus Mittel- und Osteuropa zwischen Januar und November 2025 im Vorjahresvergleich um 3,4 Prozent auf 243 Milliarden Euro.

Die aktuellen Handelszahlen finden Sie hier.

Ost-Ausschuss in Kürze

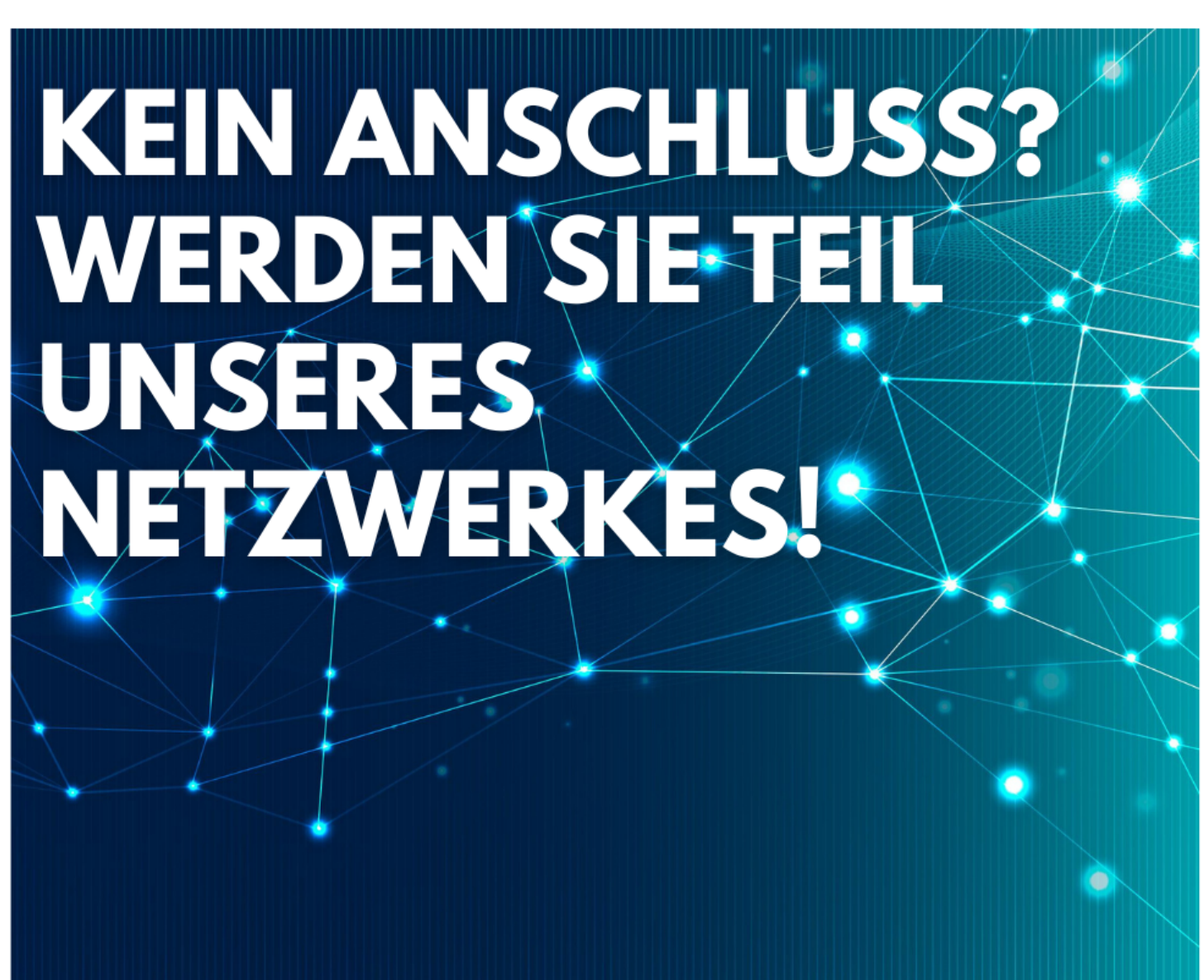
In einem **Online-Meeting** erörtern Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms und der **türkmenische Außenminister Rashid Meredov am 30. Januar** Möglichkeiten zur Entwicklung der deutsch-türkmenischen Wirtschaftsbeziehungen. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie Projekte im Energiesektor, in der Landwirtschaft und im Gesundheitswesen. In dem veränderten geopolitischen Umfeld spielen Turkmenistan und die übrigen Länder Zentralasiens eine wichtige Rolle bei der Diversifizierung der europäischen Wirtschaft und als Drehkreuz entlang des Mittleren Korridors zwischen Europa und Asien. Am 11. Februar kommen Meredov und seine zentralasiatischen Kollegen in Berlin zu einem Außenministertreffen im 25+1-Format mit Bundesaußenminister Johann Wadepuhl zusammen. In diesem Rahmen findet auch ein Unternehmensgespräch statt, das der Ost-Ausschuss organisiert.



Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin nutzten Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms und Regionaldirektor Vladimir Nikitenko am **15. Januar** die Gelegenheit zu einem **Arbeitsgespräch mit dem kasachischen Handelsminister Arman Shakkaliyev** sowie Botschafter Nurlan Onzarbayev. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Förderung von Agrarprodukten auf den Märkten beider Länder sowie Fragen der Harmonisierung von Normen und Standards, um den gegenseitigen Marktzugang zu verbessern. Zum Abschluss der Gespräche vereinbarten die Gesprächspartner konkrete Schritte für gemeinsame Projekte und Pilotinitiativen.



Am **12. Januar** trafen sich Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms und der **tadschikische Vize-Außenminister Farrukh Mahmud Hamrallizoda** zu einem Austausch über neue Kooperationsfelder. Im Fokus standen dabei die Bereiche Grüne Transformation und Erneuerbare Energien, Seltene Erden und die Bedingungen für ausländische Direktinvestitionen. Beide Seiten vereinbarten die Zusammenarbeit zu vertiefen und konkrete Projekte anzustoßen. An dem Gespräch nahmen außerdem Botschafter Imomudin Sattorov und der Regionaldirektor für Zentralasien im Ost-Ausschuss Vladimir Nikitenko teil.



Der Ost-Ausschuss unterstützt als größte Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft Ihr Unternehmen in 29 Ländern Mittel- und Osteuropas & Zentralasiens.



Jetzt informieren und Mitglied werden!

Aus unseren Mitgliedsunternehmen

+++ Der polnische Schienenfahrzeughersteller Newag hat mit **Siemens Mobility** eine vorläufige Vereinbarung über die gemeinsame Lieferung von Schmelzügen für die polnische PKP Intercity geschlossen.

+++ Eine Tochtergesellschaft des Energiekonzerns **Uniper** hat eine Kasse in Höhe von 45 Millionen Euro gegen die russische Gazprom wegen Gaslieferungen über die OPAL-Pipeline in Ostdeutschland eingeleitet.

+++ **MAN Trucks** in Polen investiert fast 1,2 Milliarden Euro in seine Standorte Niepolmice und Starachowice, um hier militärische Ausrüstungen zu produzieren, darunter Hochleistungs-Batterien für Transport und Verteidigungsindustrie.

+++ Die deutsche Einzelhandelsgruppe **REWE** hat ihre erste Drogerie der Marke „BIPA“ in der Mega Mall Bukarest eröffnet. Das Unternehmen plant, ab diesem Jahr jährlich zwischen 20 und 25 BIPA-Filialen in Rumänien zu eröffnen.

+++ Usbekistan erhält gemäß einem Beschluss des Ministerkabinetts vom Dezember 2025 finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 26,5 Millionen Euro von der deutschen Entwicklungsbank **KfW** zur Förderung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU).

+++ Der deutsche Windkraftanbieter **Notus Energy** und die amerikanisch-ukrainische Investmentfirma Horizon Capital haben eine Vereinbarung zur Finanzierung eines gemeinsamen Projekts zum Bau eines 200 Millionen Euro teuren Windparks in der Region Odessa in der Ukraine unterzeichnet.

+++ **Mercedes-Benz** nimmt im ungarischen Kecskemet die Serienproduktion seines neuen, vollständig elektrisch angetriebenen Modells GLB auf. Diese Variante ist das zweite vollelektrische Modell, das am Standort Kecskemet hergestellt wird.

+++ Der Logistikanbieter **Rhenus** verstärkt seine Präsenz in Zentralasien durch den Erwerb des ersten intermodalen Terminals in der Region Almaty in Kasachstan. Das Terminal bietet direkten Zugang zu nationalen und internationalen Schienennetzen.

+++ Der Logistikdienstleister **Gebrüder Weiss** eröffnet eine eigene Landesorganisation in Usbekistan. Für die Agrartechnik-Branche organisiert Gebrüder Weiss dort unter anderem den Transport großer Land- und Baumaschinen.

Wenn Sie Ihre Unternehmensnachrichten aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien über unseren Newsletter verbreiten möchten, senden Sie uns diese gerne zu: C.Himmighoffen@oa-ev.de

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



WIR STELLEN EIN (M/W/D)

BEWIRB
DICH
JETZT



AB 17.06.2026 PRAKTIKANT
im Bereich Presse und Public Affairs
in Vollzeit (39 h)

www.ost-ausschuss.de

Medienecho

19. Januar 2026 | Deutsche Allgemeine Zeitung
Deutsch-kasachische Agrarpartnerschaft gewinnt an Dynamik



28. Januar 2026 | Frankfurter Allgemeine Zeitung
Besonnenes Nachbarland: Zielt Polen auf Frankreich vorbei?

29. Januar 2026 | Het Financieele Dagblad (niederl.)
Nachfolgeprobleme öffnen deutsche Türen für polnische und tschechische Unternehmen

Publikationen

Neues Ukraine-Update verfügbar

Im ersten Update des neuen Jahres haben wir für Sie die wichtigsten Entwicklungen seit Mitte Dezember zusammengefasst. In diesem Zeitraum wurden in der Ukraine zentrale politische Weichen gestellt, die den weiteren Kurs des Landes prägen werden. Gleichzeitig hat sich auch angesichts eines bitterkalten Winters durch massive Angriffe auf die kritische Infrastruktur die humanitäre Situation dramatisch verschärft. In Brüssel wurde ein Wiederaufbauplan der EU und USA bekannt, der bis 2040 rund 800 Milliarden Dollar für die Ukraine mobilisieren soll. Ein wesentlicher Bestandteil soll eine beschleunigte Mitgliedschaft der Ukraine in der EU sein. Ergänzend stieg die EU-Kommission Finanzierungspläne für 2026 und 2027 vor, die ein neues Kreditinstrument von bis zu 90 Milliarden Euro zur Deckung des Finanzbedarfs der Ukraine vorsehen. Zahlreiche Terminhinweise für das Jahr 2026, darunter die Fortsetzung der Webinarreihe „Team Deutschland“, ergänzen die neue Update-Ausgabe.



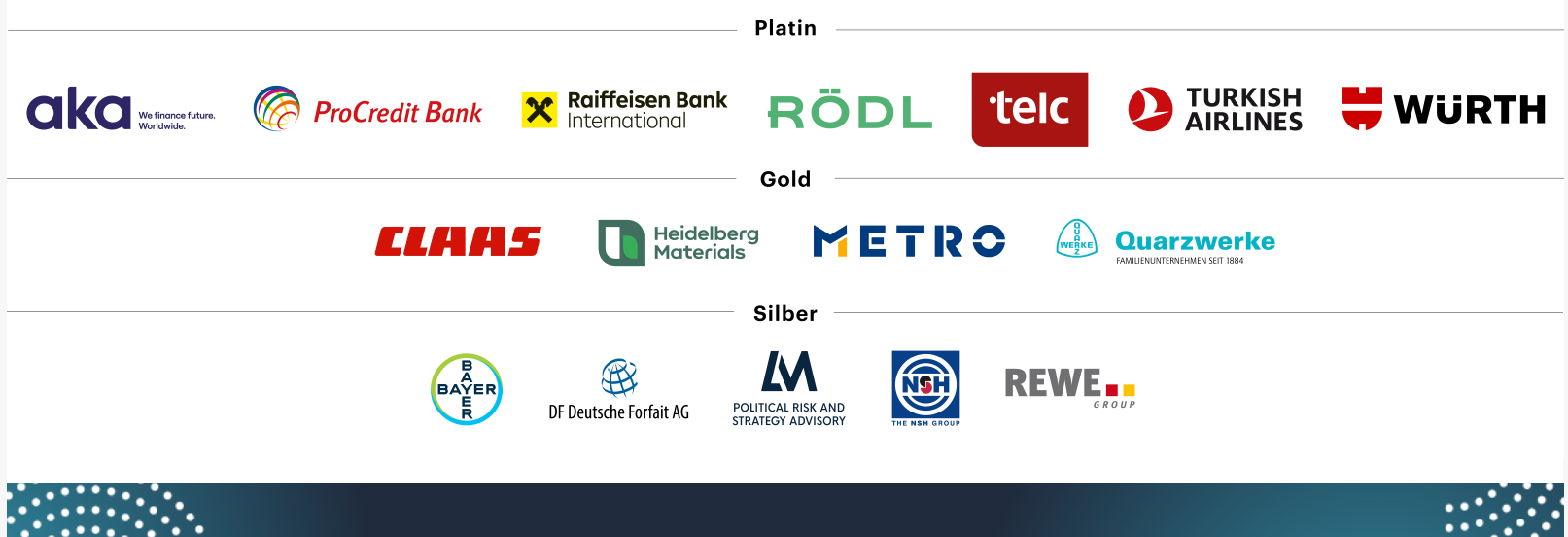
Das aktuelle OA-Update Recovery Ukraine sowie alle weiteren Ausgaben können Sie hier herunterladen.

Letzte Meldung

Als »Borat« verkleidet - Fans des Club Brugge in Kasachstan zu Haft verurteilt
Anhänger des Club Brugge haben sich in Kasachstan beim Champions-League-Spiel ihres Klubs auf der Tribüne in einem »Borat«-Kostüm gezeigt. Nun sind sie im Gefängnis. Das belgische Außenministerium reagiert.

[Mehr lesen via Spiegel](#)

Wir danken unseren Jahressponsoren 2026



» Hier finden Sie unsere Sponsoring-Angebote



Sie fanden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen?

Einfach diesen Link an Interessierte weiter schicken.

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Christian Himmighoffen | C.Himmighoffen@oa-ev.de

© 2026 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin

Impressum | Datenschutz | Homepage

